

HAEMOBIC™

500 + 4500 ml

Anwenderhinweise

zur
Herstellung
gebrauchsfertiger
Hämofiltrations- und
Hämodiafiltrationslösungen,
sowie die optionale Verwendung
als Ablaufbeutel

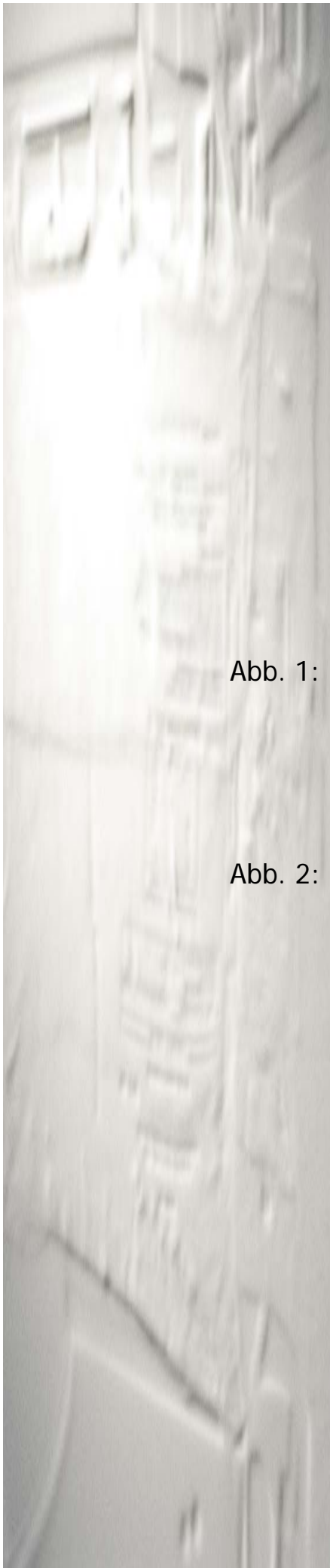


Abb. 1

Abb. 1: Einkerbung an der Schutzfolie

Abb. 2: Schutzfolie durch Ziehen an der Einkerbung entfernen.



Abb. 2

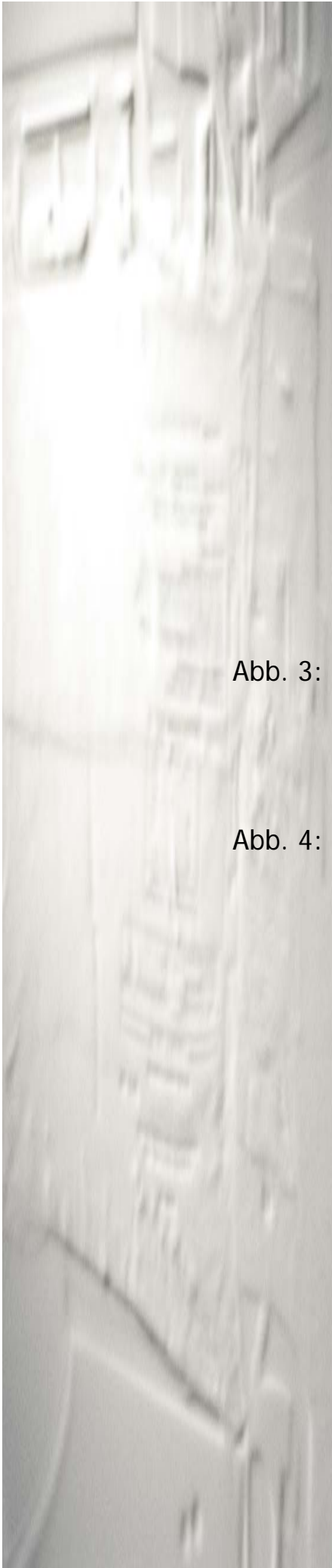


Abb. 3



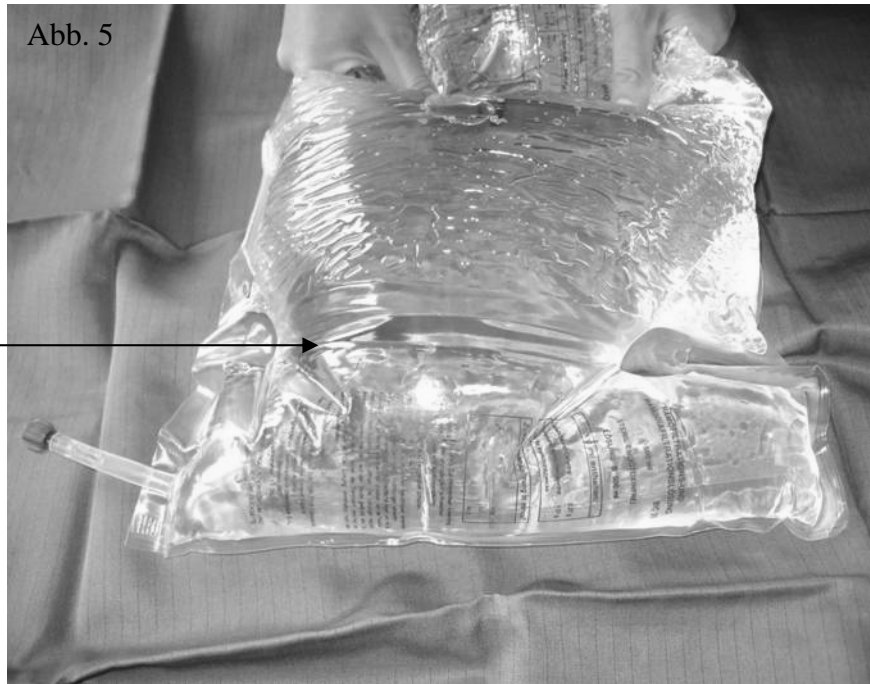
Abb. 3: Beutel nach entfernter Schutzfolie.

Abb. 4: Die Membrane zwischen den Beutelkammern wird durch gleichmäßigen und dosierten Druck auf beide Beutelecken der großen Kammer geöffnet.

Abb.4



Abb. 5



...Membrane
zwischen den
Kammern öffnet
sich

Abb. 5.1: Druck auf den Beutel erst beenden, wenn die Membrane zwischen den Kammern vollständig geöffnet ist. Während dem Öffnen erfolgt automatisch die optimale Durchmischung der Lösungen aus beiden Kammern.

Hinweis:

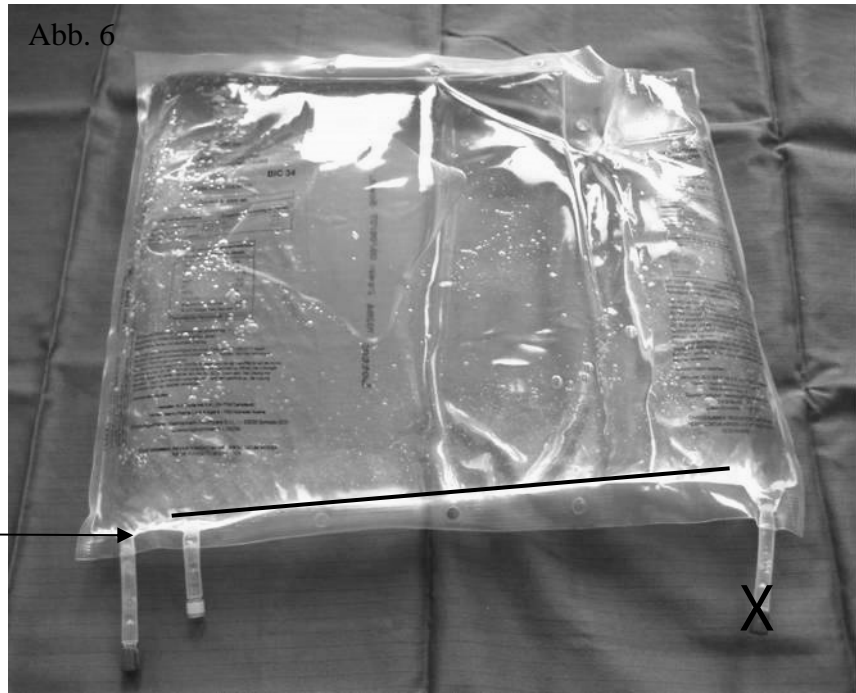
Bei unsachgemäßer Vorgangsweise, z.B. rollen, falten etc. kann eventuell ein Aufplatzen der Kammern oder Beutelnähte nicht ausgeschlossen werden!

Abb. 5.1



... Membrane
vollständig
geöffnet

Abb. 6



zum Substitutions-
anschluss schräg
hin verlaufende
Schweißnaht

Um eine vollständige Entleerung des Beutels zu gewährleisten, muss der Anschluss für die Substitutionsleitung am unteren Ende der schräg verlaufenden Schweißnaht erfolgen. (Abb. 7)

Der gegenüberliegende „blinde“ Anschluss (kleine Kammer) dient zu Produktionszwecke!

Abb. 7



Anschluss der
Substitutions-
leitung

Abb. 8

Anschluss der
Ablaufleitung



Abb. 8: Durch zusätzliche Lochungen an der Unterseite, kann ein leerer Substitutionsbeutel bei einigen Hämofiltrationsgeräten optional als Ablaufbeutel für Ultrafiltrat verwendet werden.

Vorgangsweise:

Den leeren Beutel um 180° drehen, an der Ablaufwaage einhängen und danach den Beutel mit der Ablaufleitung verbinden. Die weitere Handhabung wie gewohnt durchführen.